

mation; diese entwickelt sich konkret-historisch immer in der Form einer bestimmten kapitalistischen N. Nach dem Sieg der sozialistischen Revolution bleibt die N. ein wichtiges Element der Struktur der kommunistischen Gesellschaftsformation: Die sozialistische Gesellschaft als erste Phase dieser Gesellschaftsformation entwickelt sich konkret-historisch immer in der Form einer bestimmten sozialistischen N. Als Entwicklungsform der Gesellschaft ist die N. eine bedeutende geschichtliche Kraft, die den gesellschaftlichen Fortschritt beschleunigt. Ihr Inhalt wird vor allem durch die ökonomischen, sozialen, politischen und ideologischen Prozesse sowie durch die Gesetzmäßigkeiten der jeweiligen Gesellschaftsformation bestimmt. Zugleich gehen in den Inhalt der N. auch die ethnischen Eigenschaften, Merkmale und Bindungen der Menschen (Sprache, Bindung an das heimatliche Territorium, Besonderheiten der Lebensweise und Kultur, Sitten, Gebräuche, Traditionen, Bewußtsein der Zusammengehörigkeit) ein und verbinden sich mit dem sozialen Inhalt der N. Die soziale Seite ist für den Inhalt der N. bestimmend, weil hierdurch ihr sozialhistorischer Typ, ihr Klassencharakter und ihre Entwicklungsrichtung festgelegt sind. Die N. wird durch große Menschengruppen, durch die —> *Klassen* und Schichten einer Gesellschaft gebildet, die untereinander nationale Beziehungen entwickeln. Das sind ökonomische, sozialpolitische, ideologische Bindungen, die sich mit der Entwicklung der kapitalistischen Produktions- und Austauschweise, mit der Entstehung des inneren Marktes auf einem bestimmten Territorium, in einem bestimmten Sprachgebiet und kulturellen Milieu unter einer größeren Bevölkerung herausbilden, mit den ethnischen Bindungen verschmelzen und diese Bevölkerung zu einer sozialen Einheit, zu einer nationalen Gemeinschaft, integrieren. Die Interes-

sen der Bourgeoisie, der Klassenkampf zwischen Bourgeoisie und Feudaladel, später zwischen Proletariat und Bourgeoisie, üben einen entscheidenden Einfluß auf die Entwicklung der nationalen Beziehungen und der N. aus. Die kapitalistische N. kann nur bedingt als Gemeinschaft betrachtet werden, weil sie durch eine zunehmende Klassendifferenzierung, durch Klassenantagonismen und durch einen sich verschärfenden Klassenkampf charakterisiert ist. In diesem Sinne spricht Lenin von zwei N., die in jeder bürgerlichen N. vorhanden sind. (Lenin, 20, S. 17) Die gemeinschaftsbildenden Faktoren im Entwicklungsprozeß der N. sind vor allem die Gemeinsamkeit des Wirtschaftslebens, ein relativ geschlossenes Territorium als Siedlungsgebiet, die Gemeinsamkeit oder Verwandtschaft der Sprache, der Kultur, der Sitten, Gebräuche und Lebensgewohnheiten. Diese sozialen und ethnischen Faktoren gewannen ihre gemeinschaftsbildende Kraft erst auf der Grundlage der sich entwickelnden kapitalistischen Produktionsweise, obwohl sie selbst sich schon früher herausgebildet hatten. Auch der —>• *Staat* wurde durch seine zentralisierende Rolle zu einem Faktor, der die Entstehung und Konsolidierung der N. förderte und entscheidend einflußte. Die N. als eine gesetzmäßig entstehende Struktur- und Entwicklungsform der Gesellschaft ist durch folgende *allgemeine Kennzeichen* charakterisiert: durch den historischen Charakter ihrer Entstehung und Entwicklung zusammen mit der kapitalistischen oder der kommunistischen Gesellschaftsformation, durch ihre ökonomische Grundlage, durch die Sprache als wichtigstes Mittel des Verkehrs und durch das Territorium, auf welchem der Zusammenschluß der nationalen Gemeinschaft und in der Regel die Errichtung eines Nationalstaates erfolgt. Die Entstehung und Entwicklung der N. ist ein komplizierter sozialer Prozeß, der in den